Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Juni 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 48

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Pfingstmontag, 1. Juni 36: 8.00 - 9.45 Uhr Firmung in der Hauskapelle oben. 46 Firmlinge, <*sehr*> enge. Graf und Gräfin Hoyos (Mutter eine Prinzessin Fürstenberg) (eine Tochter in Zangberg, eine bei Sacré Coeur), Frau von Kameke (die Berliner Schriftstellerin für Katholische Aktion, Pate Paz), die zwei Schwestern Sharp, Schauspielerin und Privatschülerin (Mutter war krank geworden). Die letzten drei erhielten silberne Medaille, einzeln Gerufene auch Herr Denninger, Oberspielleiter, Typ Professor Neumeier, kam zur Konversion, „weil ich durch die Advents predigten das Christentum gerettet hätte“, Sturm bei der Gräfin Gundelinde. Ich predige Unus atque idem *[Lat. „Alles in demselben“] [vgl. 1. Korintherbrief, 12, 11]*. Sehr warm trotz Regen.

An beiden Pfingst feiertagen bis nachts 12.00 Uhr gearbeitet. Am zweiten Tag bringt Zinkl 23.00 Uhr das Manuskript, das morgen früh mit meinen Sachen nach Rom geht. Hirtenbrief vorzubereiten.